

Block 1 (ab 14.00 Uhr)

AG 1: Dr. Peter Döbrich (Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung/DIPF)

Pädagogische Entwicklungsbilanzen der Hessischen Studienseminare – Ergebnisse einer flächendeckenden externen Evaluation des Bundeslandes Hessen

AG 2: Prof. Dr. Eva Arnold (Universität Hamburg), Hannes Holländer (Landesinstitut Hamburg)

Evaluation der Ausbildungscurricula des Referendariats in Hamburg; Absolventenbefragung an der Universität – Folgen für die Anschlussfähigkeit der Phasen

AG 3: Manfred Handwerger (Studienseminar Bamberg)

Kontinuität und Wandel. Einblick in die Struktur und die Arbeit eines Studienseminars in Bayern

AG 4: Veronika Ilten, Detlef Peukert (Studienseminar Frankfurt III)

Einblick in die Arbeit eines Studienseminars. Erste Reflexion der modularisierten Ausbildungsarbeit, Folgen für die Ausbildungsinhalte, die Ausbildertätigkeit, die Seminarorganisation und die Organisationskonzepte

AG 5: Prof. Angelika Wolters (Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung, Heilbronn)

„Was bleibt?“ - Drei Jahre Praxissemester in Baden-Württemberg unter Federführung der Seminare. Zwischenbilanz und kritische Würdigung

AG 6: Edwin Stiller, Heinz Dorlöchter, Ulrich Krüger, Dieter Wiebusch (Landesinstitut für Schule, Soest)

Schau in den Videospiegel - videogestützte Übungen und Reflexionen zur Professionalisierung der Ausbilderinnen und Ausbilder

Block 2 (ab 16.00 Uhr)

AG 7: Prof. Dr. Bernhard Sieland (Universität Lüneburg)
Selbstgesteuertes und kooperatives Lernen in der 1. und 2. Phase der Lehrerbildung

AG 8: Jürgen Ströh, Gert Starke, Gunter Klauke (IQSH)
Die neue Ausbildung in Schleswig-Holstein – erste Erfahrungen

AG 9: Dr. Carola Kreißig, Joachim Seibt (Studienseminar Cottbus)
Kolloquium anstatt mündlicher Prüfung. Eine Prüfungsart, die auf Lehrerkompetenz abzielt.

AG 10: Alexander Gröschner, Olaf Anders (Universität Jena, ZfD)
Kerncurricula in der Lehrerbildung. Ergebnisse einer Expertenbefragung zu den Perspektiven einer inhaltlichen und strukturellen Verknüpfung der Phasen

AG 11: Maja Dammann (Landesinstitut Hamburg)
Wie weiter lernen nach dem 2. Staatsexamen? Über den spezifischen Beitrag der Berufseingangsphase zur Lehrerbildung

5. Expertentagung zur Lehrerbildung

Lehrerbildung im Umbruch - Handlungsfelder der Veränderung

Tagung am 2. und 3. März 2006

Landesinstitut für
Lehrerbildung und
Schulentwicklung

Felix-Dahn-Straße 3
20357 Hamburg

Eine Veranstaltung des Landes-
instituts Hamburg in Kooperation
mit dem Bundesarbeitskreis für
Seminar- und FachleiterInnen e. V.
- BAK

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

zwischen Vollmodularisierung und traditioneller Seminarstruktur, 24 und 12 Monaten Ausbildungsdauer, dazu neue Begleit- und Prüfungsformen wie Logbuch, Portfolio und Assessment – die 2. Phase der Lehrerausbildung ist in Bewegung wie nie zuvor.

Vier Faktoren sind die Hauptmotoren in diesem Prozess:

- die Dynamik der Entwicklung von BA/MA-Lehramtsstudiengängen in den einzelnen Ländern,
- die OECD-Studien, die die Länge der Lehrerausbildung in Deutschland kritisieren,
- die PISA-Ergebnisse, nach denen man die Qualität von Lehrerbildung in der Vermittlung von Kompetenzen für die Diagnose und Förderung der Lernpotenziale aller Schülerinnen und Schüler in Frage stellt,
- die schwierige Situation der öffentlichen Haushalte.

Sie zwingen dazu, die Inhalte und Strukturen des Referendariats in den einzelnen Bundesländern kritisch zu beleuchten und im Sinne von Qualitätsmanagement und kluger Outputorientierung zu optimieren. Die jährlich stattfindenden Expertentagungen richten sich an Menschen, die in den Studienseminaren und Ministerien diesen Prozess mitgestalten. Sie wollen Netzwerke schaffen und den kritischen Austausch über Konzepte, Modelle, Instrumente fördern.

Auf dieser Tagung werden Evaluationsergebnisse zur Lehrerausbildung im Referendariat aus einzelnen Bundesländern vorgestellt und auf ihre Umsetzungsmöglichkeiten hin befragt, Modelle eines neu gestalteten Vorbereitungsdienstes ebenso präsentiert und diskutiert wie Beispiele für neue Prüfungsformen oder gelungene Kooperationen der Ausbildungsorte Schule und Seminar. Ein besonderes Gewicht wird in verschiedenen Arbeitsgruppen auf Erfahrungen in der Kooperation von 1. und 2. Phase der Lehrerbildung gelegt.

Wir wünschen allen Teilnehmenden interessante Denkanstöße und vielfältige neue Erfahrungen, die in die Diskussion des eigenen Bundeslandes einfließen können.

Dr. Monika Justus
Leiterin Abteilung Ausbildung

Peter Bade
Bundesarbeitskreis für Seminar- und FachleiterInnen e. V.

Organisatorische Hinweise

Die Tagung richtet sich an die in der Lehrerausbildung Verantwortlichen: Seminar- und FachleiterInnen, Mitarbeiter an Landessinstituten, an Zentren für Didaktik, an Lehrerbildungszentren in Universitäten und an die Kultusministerien.

Tagungsgebühr:

Für die Teilnahme an der Tagung wird eine Gebühr von 50 Euro pro Person erhoben. Darin enthalten sind: Tagungsunterlagen, 2 Mittagsbuffets, Imbiss, Kaffee, Tee.

Anmeldung:

1. Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldebogen bis zum 20. Januar 2006 per Fax unter 040 42801-2799 an.
2. Überweisen Sie bitte gleichzeitig Ihre Tagungsgebühr auf das Konto der Behörde für Bildung und Sport, Deutsche Bundesbank Hamburg – BLZ 200 000 00, Konto 200 015 33, Schlüsselnummer 30061 – Expertentagung Lehrerbildung.
3. Falls Sie eine Hotelzimmer-Reservierung wünschen, geben Sie dieses bitte auf dem Anmeldeformular an.

Donnerstag, 2. März 2006

- Tagungsort:** Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg, Tel. 040 42801-3644
- bis 10.00 Uhr** **Anreise**
(Eine Anfahrtsskizze finden Sie unter: www.li-hamburg.de > Wir über uns > Lagepläne)
- 10.30 Uhr** **Eröffnung:**
Staatsrat Dr. Michael Voges (angefragt)
Behörde für Bildung und Sport
- 11.00 Uhr** **Impulsreferat**
Landesschulrat Peter Daschner
Direktor des Landesinstituts Hamburg
mit anschließender Diskussion
- 12.30 Uhr** **Mittagspause**
(Buffet im Haus)
- 14.00 Uhr** **Arbeitsgruppen Block 1**
- 15.30 Uhr** **Kaffeepause**
- 16.00 Uhr** **Arbeitsgruppen Block 2**
- 17.45 Uhr** **Plenum:**
Welche Fragestellungen nehmen wir aus der Arbeit der AGs in die Workshops des Folgetages?
- 18.15 Uhr** **kleiner Imbiss**
anschließend Programm in Hamburg

Freitag, 3. März 2006

- 9.00 Uhr** **Workshops zu vier zentralen Handlungsfeldern**
- Ausbildungsschulen
- Phasenverbindung
- Personalentwicklung/Führung
- Prüfungen
- 11.00 Uhr** **Pause**
- 11.30 Uhr** **Fishbowl: Zusammenbinden der Ergebnisse**
Moderation: Marianne Huttel,
Amt für Lehrerbildung Fuldataal
- 13.00 Uhr** **Mittagessen**
(Buffet im Haus und Kaffee)
- 14.00 Uhr** **Critical friends zur Weiterentwicklung der 2. Phase**
- Prof. Dr. Reiner Lehberger, Universität Hamburg und ZEIT-Stiftung
- Sonja Lahnstein-Kandel, STEP 21
- Gerd Knop, Otto GmbH & Co. KG und Hamburger Hauptschulprojekt
- Wolf Schmidt, Körber-Stiftung Hamburg
Moderation: Herbert Schalthoff,
TV-Sender „Hamburg 1“
- 15.30 Uhr** **Ausblick auf die nächste Tagung,**
„Stabübergabe“ an das nächste Bundesland